



Der Posaunenchor Preußen unter dem Dirigat von Reinhold Kluge gestaltete das Konzert in der evangelischen Kirche Lünen-Süd zu Ehren des Kirchenliederdichters Paul Gerhardt mit. RN-Foto Frank Bock

Texte künden vom prallen Leben

Preußen-Gemeinde lud zu Festmusik aus Anlass vom Paul Gerhardts 400. Geburtstag

Lünen-Süd ■ Es sind wahre Evergreens, Lieder, die zu Herzen gehen. Sie erreichen auch 400 Jahre nach der Geburt des Dichters die Herzen der Zuhörer.

„Befiehl du deine Wege“, der „Klassiker“ unter den Kirchenliedern für Trauerfeiern, „Geh aus mein Herz“, fester Bestandteil des Volksliederschatzes, „O Haupt voll Blut und Wunden“, der „Hit“ in der Karwoche. Nur drei Beispiele für Lieder von Paul Gerhardt, die vor über 300 Jahren entstanden und auch heute noch Menschen beglei-

ten. Weil das so ist, hat die evangelische Kirchengemeinde Preußen am Sonntagnachmittag mit einer Festmusik an den 400. Geburtstag des Pfarrers und Dichters Paul Gerhardt erinnert. Paul Gerhardt, der in der Kirchengemeinde als Namensgeber für das Gemeindehaus in Lünen-Süd und die Grundschule an der Heinestraße 1 fungiert, kam am 12. März 1607 zur Welt.

Und auch wenn sein Leben zwischen 30-jährigem Krieg und Pest auf den ersten Blick nicht viel mit dem heutigen Alltag zu tun hat, gibt es für

Pfarrer Jürgen Lembke drei gute Gründe, warum Paul Gerhardts Texte auch heute noch die Menschen erreichen.

Zusammenstellung

In ihnen werde das Leben in seiner ganzen Fülle deutlich. Zudem sei Gerhardt „mit wachen Augen“ durch die Welt gegangen. Und schließlich werde in den Texten Paul Gerhardts deutlich, dass der einzelne Mensch in einer direkten Verbindung zu Gott stehe.

In der einstündigen Fest-

musik wirkten der Posaunenchor Preußen unter der Leitung von Reinhold Kluge, Organist Martin Grundhoff und der Evangelische Gitarrenchor unter der Leitung von Gisela Kortenbruck mit. Pfarrerin Kortenbruck zeichnete auch für die Gesamtgestaltung und die Zusammenstellung der verbindenden Texte verantwortlich, die Pfarre Jürgen Lembke vortrug. Viel Beifall von den zahlreichen Zuhörern, die an vielen Stellen der Festmusik zum Mitsingen eingeladen waren

■ BV